

MEDIENMITTEILUNG

Zürich, 23. April 2020

Empfehlungen von pro audito an die Branchenverbände

So kann auf die Bedürfnisse der 1,3 Millionen hörbehinderten Menschen im Schutzkonzept eingegangen werden

Die gängigen Schutzmasken stellen Menschen mit einer Schwerhörigkeit oder Hörbehinderung vor neue Herausforderungen. Ist die Mundpartie verdeckt, entfallen die visuellen Informationen – Lippenlesen ist nicht mehr möglich. pro audito schweiz, die unabhängige Non-Profit-Organisation für Menschen mit einer Schwerhörigkeit, fordert die Branchenverbände auf, dies in den jeweiligen Schutzkonzepten zu berücksichtigen.

Es sind beachtliche 1,3 Millionen respektive rund 16 Prozent Menschen in der Schweiz, die an einer Schwerhörigkeit oder einer Hörbehinderung leiden. Damit sie besser verstehen, tragen viele von ihnen ein Hörgerät oder ein Cochlea-Implantat und wenden zudem die Strategie des Lippenlesens an. Mit der weit verbreiteten Schutzmaske ist das Lippenlesen nicht mehr möglich. Dementsprechend verstehen Menschen, die nicht gut hören, nicht mehr alles. «Es darf nicht passieren, dass Menschen mit einer Schwerhörigkeit oder Hörbehinderung Informationen nicht verstehen können. Inklusion und Chancengleichheit müssen auch in Krisenzeiten gewährleistet sein», so Georg Simmen, Präsident von pro audito schweiz und selber schwerhörig.

Empfehlungen von pro audito schweiz

pro audito schweiz empfiehlt deshalb, bei der Kommunikation Schutzmasken mit einem transparenten Sichtfenster zu tragen oder Plexiglasvisiere zu verwenden.

pro audito schweiz wendet sich heute vor allem an Branchen aus dem Dienstleistungssektor (Physiotherapeut*innen, Coiffeursalons etc.) inklusive des Gesundheits- und des Sozialwesens, welche viel mit hörbehinderten Menschen zu tun haben.

pro audito schweiz fordert, dass alle Branchenverbände, die von ihren Verbandsmitgliedern eine Maskentragepflicht verlangen, einen bestimmten Anteil an transparenten oder halbtransparenten Masken einsetzen, um den Kundenkontakt mit Menschen mit einer Schwerhörigkeit oder einer Hörbehinderung zu ermöglichen.

Sollten weiterhin Engpässe bei der Lieferung bestehen, fordert pro audito schweiz den Bundesrat auf, die Branchen bei einer adäquaten Beschaffung und Verteilung zu unterstützen.

Tipps für Gespräche mit Menschen mit einer Hörbehinderung

- Blickkontakt während des Gesprächs halten
- Thema und Schlüsselwörter des Gesprächs gut verständlich nennen; allenfalls gut lesbar aufschreiben und/oder Skizzen machen
- Besonders Wichtiges (wie z.B. Medikamentendosierung) immer auch schriftlich festhalten
- Gesagtes wiederholen und sicherstellen, dass die Aussagen verstanden wurden
- das Gespräch über ein Videokonferenztool führen, so dass Lippenlesen möglich ist
- eine Schriftdolmetscherin beiziehen, die das Gesprochene live verschriftlichen kann. (Der Dienst ist auch über ein Videokonferenztool verfügbar und [kann hier angefragt werden.](#))
- eine «Sprache-zu-Text» App nutzen (hier ist eine unvollständige Liste möglicher Apps zu finden: <https://www.giga.de/extra/apps/specials/speech-to-text-die-4-besten-apps-um-sprache-umzuwandeln/>)

Über pro audito schweiz

Der Verein pro audito ist eine unabhängige Non-Profit-Organisation, die sich für die Chancen- und Rechtsgleichheit der rund 1,3 Million Menschen mit einer Schwerhörigkeit in der Schweiz einsetzt. pro audito vertritt Menschen mit einer Schwerhörigkeit gegenüber der Öffentlichkeit, den Sozialversicherungen, der Politik und der Hörversorgungsbranche. Zu den Kerndienstleistungen zählen Aufklärung über Hörprobleme, Beratung zur Versorgung eines Hörverlusts, Hörtrainings und Lippenlesekurse, Fachtagungen und die Vermittlung von Schriftdolmetschenden für die berufliche Integration von Menschen mit einer Schwerhörigkeit. pro audito schweiz wurde 1920 gegründet und trägt das ZEWO-Gütesiegel für vertrauenswürdige Hilfswerke.

Weitere Informationen: Heike Zimmermann, Kommunikation pro audito schweiz, Feldeggstrasse 69, 8008 Zürich, Mail: heike.zimmermann@pro-audito.ch; Tel. 044 363 12 00.

